

## **Lebe mit dem Ende vor Augen!**

Viele leben nach dem Lustprinzip:

Sexualität

Geld / Reichtum

Ruhm

Internet Missbrauch

Popularität

Partnerschaft (mit Ungläubigen!)

Spielzucht

Alkohol

Sport

## **Leben nach dem Lustprinzip?**

ODER

## **Leben mit dem Ende vor Augen? (Leben mit einer Ewigkeitsperspektive!)**

***„Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“ (2Kor. 4,16-18)***

### **Paulus:**

Paulus betonte das Geistliche über das Physische (2Kor 4,16)

Paulus betonte das Ewige über das Zeitliche (2Kor 4,17)

Paulus betonte das Unsichtbare über das Sichtbare (2Kor 4,18)

### **(1) Paulus betonte das Geistliche über das Physische (2Kor 4,16)**

Philipper 3,3-8 und 2Kor 11,22-28

***„Denn wir sind die Beschneidung, die wir im Geist Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen, obwohl auch ich Vertrauen auf Fleisch haben könnte. Wenn irgendein anderer meint, auf Fleisch vertrauen zu können - ich noch mehr: Beschnitten am achten Tag, vom Geschlecht Israel, vom Stamm Benjamin, Hebräer von Hebräern; dem Gesetz nach ein Pharisäer; dem Eifer nach ein Verfolger der Gemeinde; der Gerechtigkeit nach, die im Gesetz ist, untadelig geworden. Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne.“ (Phil 3,3-8)***

Alles was Paulus nach dem Fleisch erreicht hat, war bezüglich der Ewigkeit ein Nachteil!

2Kor 11,22-28: **„Was aber jemand wagt – ich rede Torheit -, das wage auch ich. Sie sind Hebräer? Ich auch. Sie sind Israeliten? Ich auch. Sie sind Abrahams Nachkommen Ich auch. Sie sind Diener Christi? – Ich rede unsinnig – ich über die Maßen. In Mühen umso mehr, in Gefängnissen umso mehr, in Schlägen übermäßig, in Todesgefahren oft. Von den Juden habe ich fünfmal vierzig Schläge weniger einen bekommen. Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbrucherlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht; oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von meinem Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; in Mühe und Beschwerde, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße, außer dem Übrigen noch das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.“**

**(2) Paulus betonte das Ewige über das Zeitliche (2Kor 4,17)**

Matthäus 6,19-21 und 1. Johannes 2,15-17

**„Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“** (Mt 6,19-21)

**„Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.“** (1. Johannes 2,15-17)

(a) Begierde des Fleisches: Was wir tun wollen ...

(b) Begierde der Augen: Was wir haben wollen ...

(c) Hochmut des Lebens: Was wir sein wollen.

- Gott will nicht, dass wir leiden.
- Gott will nicht, dass wir krank werden.
- Gesundheit und Fitness wird dermaßen überbetont.
- Gott will nicht, dass wir irgend-welche Not haben.
- Gott möchte sogar den Reichtum der Ungläubigen uns geben.

**„Denn man sieht: die Weisen sterben, der Tor und der Unvernünftige kommen miteinander um, und sie lassen anderen ihr Vermögen. Ihr Gedanke ist, dass ihre Häuser in Ewigkeit stehen, ihre Wohnung von Generation zu Generation; sie hatten Ländereien nach ihren Namen benannt.“** (Ps 49,11-12)

**„Fürchte dich nicht, wenn ein Mann sich bereichert, wenn sich vergrößert die Pracht seines Hauses. Denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit; seine Pracht folgt ihm nicht hinab!“** (Ps 49,17-18)

**(3) Paulus betonte das Unsichtbare über das Sichtbare (2Kor 4,18)**

Hebräer 11,9-10; 13-16 (Abraham und andere AT Gläubige) und Hebräer 11,24-27 (Mose)

**„Durch Glauben siedelte er (Abraham) sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung;**

**denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“**  
(Hebr 11,9-10)

**„Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt, zurückzukehren. Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.“** (Hebr 11,13-16)

**„Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen, und zog es vor, lieber zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren.“** (Hebr 11,24-27)

- Er lehnte das Prestige der Welt ab ...
- Er lehnte das Vergnügen der Welt ab ...
- Er lehnte den Reichtum der Welt ab ...
- Er lehnte den Druck der Welt ab ...
- Er nahm Gottes Vorsorge an ...
- Er nahm Gottes Verheißungen an!

Um das Leben nach dem Lustprinzip zu vermeiden und mit einer Ewigkeitsperspektive zu leben, müssen wir ...

- das Geistliche über das Physische betonen...
- das Ewige über das Zeitliche betonen...
- das Unsichtbare über das Sichtbare betonen.

**Sich dafür entscheiden ist wichtig!**

**„Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse.“** (Dan 1,8)

Beispiel: ältere Frau: Das Beste kommt noch!